

Zweite Werkstatt-Tagung
"Bibel und Leichte Sprache"
vom 29.-31.10.2018 in

Herzlich Willkommen

zum **Workshop ‚Gebete‘**

Stand 30.10.2018

Dominikus-Ringeisen-Werk
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen



Wer wir sind:

- Sr. M. Lucia Tremel
- Fr. Gabi Mayer
- Fr. Mella König

Wo sind unsere Einsatzbereiche ?

Ursberg

Einsatzbereich:

Wohnen Erwachsene, Ambulant
betreutes Wohnen,
Körperbehinderte,
Gehörlose, Gehbehinderte
Menschen aus benachbarten
Ortschaften, MVZ -> geschl. +
offene Psychiatrie und Somatik für
Menschen mit Behinderung



Kontakt / Berührung mit Leichter Sprache:

Wo sind wir aktiv im Umgang mit Leichter Sprache ?

Gottesdienste,

Glaubenskreise,

Wort-Gottes-Feiern,

Sterbebegleitung, Beerdigungen,

Trauerarbeit, Feste und Feiern im

Jahreskreis, Feier der Versöhnung,

Beichtvorbereitung

Wo sind sie aktiv im Umgang mit Leichter Sprache ?

Welche Gebete möchten sie heute in diesem Workshop bearbeiten?



Warum beten wir?

Beten heißt mit Gott reden.

Beten heißt mit dem Herzen ganz bei Gott sein.

Beten heißt stillwerden.

Beten heißt hinhören auf Gott.

Beten heißt IHM danken, IHN loben.

Beten heißt IHN bitten, IHM alles sagen:

alle Sorgen, alle Ängste,

alles was unser Gewissen bedrückt,

alles was uns erfreut.

Beten heißt auch,

das Traurige akzeptieren

und Gott bitten, das er auch in ‚das Schwere‘ zu uns kommt.



Bevor es losgeht stellen kurz den Grundaufbau von Gebeten vor:

Der Aufbau eines Gebetes:

- Anrede** (Wie spreche ich Gott an? Wie kann ich ihm meinen Respekt und meine Aufmerksamkeit entgegenbringen?)
- Anliegen** (Ein Satz der Danksagung / Lob)
- **Zentrale Bitte** (Was ist mein Anliegen? Worum möchte ich bitten?)
- **Kurzer Gebetsschluss**



Bei den Orationen sieht der Aufbau minimal anderst aus.

Der Aufbau eines Gebetes:

- Anrede** (Wie spreche ich Gott an? Wie kann ich ihm meinen Respekt und meine Aufmerksamkeit entgegenbringen?)
- Bezugnahme** auf das Wirken / die (Heils-)Taten Jesu
- Anliegen** (Ein Satz der Danksagung / des Lobes)
- **Zentrale Bitte** (Was ist mein Anliegen? Worum möchte ich bitten?)
- **Kurzer Gebetsschluss**



Vorgehensweise bei der Übersetzung eines Gebetes:

Während dem Beten ist unser Herz bei Gott.

Es spielt grundsätzlich keine Rolle, ob wir laut beten oder still sind.

Gott hört uns in Gebeten, die wir mit eigenen Worten sagen.

Gott hört uns in auswendig gelernten Gebeten, die wir zu ihm sprechen.

Wichtig: Ein Gebet muss nicht zwingend in die Leichte Sprache umgeschrieben und vereinfacht werden.

(z. B. Vater unser; Einfache, wohlklingende Gebete: Alle unsere Gaben, alles was wir haben;)



Konkrete Aufgabe:

Vorab: Einteilung der Teilnehmer in Arbeitsgruppen

Bearbeiten sie in ihrer Arbeitsgruppe das folgende Gebet:

- (Tagesgebet zum Christkönigssonntag)

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht. Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen, damit sie allein dir dienen und dich in Ewigkeit rühmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.



Zusammentragen der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen



Vielen Dank für ihre Teilnahme!

Sr. Lucia Tremel

Gabi Mayer

Mella König

